



## Protokoll der AG Kinderschutz vom 23.05.2014

Ort:	Kreisverwaltung TF, Luckenwalde, Raum B4-1-07
Zeit:	09:00-11:00 Uhr
Anwesende:	Gesine Siems (SR II), Ines Dommann (vertretend SR III und SR IV), Claudia Sponholz (bis 10:00 Uhr), Sabine Weidner, Raissa Erbis, Gudrun Buchmann(vertretend für Sozialamt), Horst Bührendt, Jeannette Müller, Marion Lindner und Heike Becker-Heinrich
Entschuldigt:	Heike Krautz (SR III), Annette Gussow, Elfi Grzanna
ausgeschieden:	Nils Fladerer (SR I), Heide Igel (JHA)
abwesend:	Ines Dickhoff (SR IV), Vertreter des Familiengerichts
Protokollführung:	Heike Becker-Heinrich

### Tagesordnung:

#### 1. Begrüßung durch die amtierende Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft

Frau Becker-Heinrich begrüßte die Anwesenden und moderierte das Arbeitstreffen.

#### 2. Rückmeldung der Netzwerkpartner zu den Regionalkonferenzen und weitere Infos der Mitglieder der AG Kinderschutz aus ihren Bereichen

##### Infos aus dem SR I:

Herr Fladerer ist seit 14.05.2014 als Vertreter des SR I ausgeschieden, die Stellvertreterin Frau Rathsack ist verhindert. In der nächsten Regionalkonferenz Kinderschutz im SR I wird die Wahl des Sprechers erfolgen.

Aus der MAZ vom 22.05.2014 haben wir entnommen, dass wieder Kinder an den Bahngleisen in Ludwigsfelde gespielt haben, die Polizei sprach mit den Kindern und deren Eltern über die Gefahren an den Gleisen. Frau Sponholz teilte mit, dass es besonders zur Thematik Kinder/Jugendliche an Bahnübergängen/Gleisen eine Verflechtung der Präventionsarbeit von Bundes- und Landespolizei gibt.

##### Infos aus dem SR II:

Die Regionalkonferenz fand am 24.März statt. Frau Siems teilte mit, dass sich die Sachbearbeiterin für Familienförderung vorgestellt und die Richtlinie zu Fördermitteln vorgestellt hatte. Die Gemeinde Rangsdorf wird sich diesbezüglich mit ihr in Verbindung setzen.

Ein wesentliches Beratungsthema der Regionalkonferenz Kinderschutz war der Kreislauf aus Verschuldungen, Mietschulden, Räumungsklagen, der zunehmend Familien betrifft. Es wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit unterschiedlichster Fachkräfte beraten, sowie frühzeitiges Informieren und der Versuch zur Unterstützung der Familien, bevor die Spirale in Gang gesetzt ist.

Frau Siems wünscht sich einen gemeinsam erarbeiteten Handlungsleitfaden der beteiligten Fachkräfte, damit die Zusammenarbeit besser abgestimmt werden kann.

Hierzu steht noch ein Beratungsgespräch mit dem Sozialamt aus. Frau Buchmann wird die Amtsleiterin nochmals diesbezüglich ansprechen. Geplant ist ein Arbeitskreis zur Thematik, mit Leitung durch das Sozialamt.

Zum Thema Schuldnerberatung wies Frau Siems darauf hin, dass der Freie Betreuungsverein auch in der Gemeinde Rangsdorf kostenfreie und niederschwellige Beratung anbietet. Sie könnte sich vorstellen, dass

auch Bürger aus anderen Kommunen des SR das Angebot nutzen könnten. Dies will sie zunächst in der Gemeinde und mit dem Anbieter beraten.

Termininfo: Am 13.09.2014 findet im Südringcenter die 8. Ausbildungsmesse der Gemeinden Rangsdorf, Blankenfelde-Mahlow und Großbeeren statt.

Zwischenzeitlich gibt es keine Anfragen oder Informationen der Netzwerkpartner des SR an Frau Siems.

#### Infos aus dem SR III:

Die Regionalkonferenz Kinderschutz fand am 2. April statt. Frau Dommann teilte mit, dass Frau Roschner vom Sozialamt insbesondere die Eingliederungsleistungen vorstellte. Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle der AWO in Zossen hatte mitgeteilt, dass die Onlineberatung nach Ostern beginnen wird. Die Beratung ist zwischenzeitlich angelaufen.

#### Infos aus dem SR IV:

Die Regionalkonferenz fand am 09. April statt. Der Sozialarbeiter an der Wiesenschule, Herr Lehmann stellte sehr ausführlich seine Arbeit vor.

Im Sozialraum kam es leider zur Schließung zweier Einrichtungen für Kinder- und Jugendarbeit. Der Freizeittreff Full house in Jüterbog wurde geschlossen, wie auch das Angebot Jump des Diakonischen Werkes in Altes Lager. Dort wurde mit Hilfe der Sozialarbeiterinnen in der Gemeinde versucht, ein Teilzeitangebot für die Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.

Die Mitglieder der AG bedauern, dass es keine Weiterführung des Projektes gibt.

#### SR I-IV:

Zu allen Regionalkonferenzen Kinderschutz sind die Protokolle an die Netzwerkpartner versendet worden, die Einstellung auf der Internetseite ist veranlasst. Dort können die übergreifenden Themen nachgelesen werden.

Thema Schulverweigerer: Frau Siems teilte mit, dass im SR das Thema angesprochen wurde, wobei sie für die Gemeinde Rangsdorf keinen Anstieg der Zahlen beobachtet. Herr Bührendt fragte nach, ob im Verfahren im Umgang mit den Schulverweigerern die Sozialarbeiter an Schulen (SaS) einbezogen sind. Frau Weidner erwiderte, dass die Schulen unter Einbeziehung der SaS sehr aktiv seien, bevor sie das Staatliche Schulamt einschalten.

Frau Weidner wird zur Verfahrensweise in der nächsten AG Kinderschutz berichten.

#### Fehlender Schulabschluss

Herr Bührendt sagte, dass die Quote der Schüler/Schülerinnen, die in TF die Schule ohne Abschluss verlassen, sehr hoch sei, sogar über dem Landesdurchschnitt. Der Landkreis hat sich als einen Schwerpunkt das Thema Bildung gesetzt, wobei die Weiterentwicklung der Schnittstellen notwendig ist.

Die Quote der Schulabbrecher in TF verteilt auf die einzelnen Kommunen wurde hinterfragt. Frau Weidner argumentierte, dass die Schulträger diese Angaben sicher von ihren Schulen erhalten könnten.

Frau Müller verwies auf eine Anfrage durch das Jugendamt.

Nachtrag: Frau Becker-Heinrich wird eine Übersicht an alle TN der Sitzung per Mail senden.

#### Polizei

Frau Sponholz teilte mit, dass im Raum Trebbin aktive Präventionsarbeit stattfindet. Über einen Elternsprecher wurden zwei Veranstaltungen zum Thema „Geh nicht mit Fremden mit“ / „Gewaltverhalten“ für Klassen 1-3 mit ca. 140 TN, für Kl. 4-7 mit ca. 58 TN durchgeführt.

Auch in Ludwigsfelde und Zülichendorf folgten je ca. 40 Interessenten den Angeboten der Präventionsangebote der Polizeiinspektion TF.

Am 27.05.2014 wird eine Eltern-Info-Veranstaltung zum Thema „Cybergrooming“ im Clauerthaus in Trebbin stattfinden. Eingeladen sind die Eltern der Trebbiner Grundschule und die Eltern der 7. Klasse der Oberschule. Herr Rüdiger vom LKA wird als Redner erwartet.

Am 08.04.2014 fand in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming ein Opferschutzfachtag statt, den Frau Sponholz mit organisiert hatte. Es gab verschiedene Vorträge zu Themen rund um den Opferschutz. Teilnehmer waren neben Mitarbeitern der Polizeiinspektionen auch Mitarbeiter der freien und öffentlichen Jugendhilfe, des Familiengerichts, der Frauenhäuser, des weißen Rings, der Kreisverwaltung

Notfallseelsorger und weitere Fachkräfte. An der Veranstaltung nahmen ca. 100 Personen teil, die Rückmeldungen fielen sehr positiv aus. Am Zeitmanagement wird noch gearbeitet.

An der Wiesenschule Oberschule in Jüterbog wurde gemeinsam mit den „Jute Bürger“ für die 70 Schüler der 10. Klassen ein Projekt anlässlich der anstehenden Wahlen durchgeführt. Beteiligt war auch der Sozialarbeiter an der Schule.

Am 17.06.2014 findet für ca. 30 Personen die bereits ausgebuchte Infoveranstaltung für Partner des Netzwerkes Kinderschutz statt. Schwerpunkt ist die Arbeit von Kripo und Polizei bezüglich der Thematik (vermuteter) sexueller Missbrauch.

Anmerkung Fr. Becker-Heinrich: Es besteht bereits eine Warteliste, ggf. wird noch in diesem Jahr eine zweite Infoveranstaltung durchgeführt.

Eine weitere Aktivität im Präventionsbereich der Polizei sind die Fahrradprüfungen, die derzeit noch andauern.

### Sozialamt

Sie informierte, dass nach Auftakt mit der ersten Sozialkonferenz, das Sozialamt nun ebenfalls Regionalkonferenzen durchführt. Die Regionalkonferenzen Soziales sind jedoch aus den Workshops entstanden und haben andere Zuschnitte als die Regionalkonferenzen Kinderschutz.

Frau Buchmann wird für die Regionen 1 und 2 zuständig sein, Frau Wolter für die Regionen 3 und 4.

Die Regionalkonferenzen Soziales treffen sich zweimal im Jahr an verschiedenen Orten, um die unterschiedlichen Einrichtungen kennenzulernen. Bisher haben in drei Regionen diese Konferenzen stattgefunden, aber leider fehlten gerade die Kommunen als wichtige Partner. Frau Gurske wird die Bürgermeister über die Bürgermeistersprechstunde diesbezüglich ansprechen.

Frau Siems gab zu bedenken, dass Terminüberlappungen und neue Arbeitsgruppen für einige Kommunen kaum noch zu stemmen seien.

Kernthemen der Regionalkonferenzen Soziales werden zunächst folgende sein:

- Betreutes Wohnen
- Notfallhilfe
- Vernetzung

In der Region 1 (Ludwigsfelde, Großbeeren, Blankenfelde/Mahlow) wird sich eine Arbeitsgruppe zum Thema Mietschulden-Räumungsklage-Wohnungsverlust von Familien bilden, da hier Fachkräfteübergreifend großer Handlungsbedarf besteht.

**Absprache:** Frau Buchmann wird Frau Kahmann bezüglich der Terminierung nochmals erinnern.

### Gesundheitsamt (GA):

Aktuell sind die Ärzte durch die Einschulungs-, Reihen- und Schulabgangsuntersuchungen stark beansprucht.

Zu den Einschulungsuntersuchungen erfolgte die Frage, wie viele Kinder ggf. bedingt durch fehlende (Deutsch)Sprachkenntnisse zurückgestellt werden. Wie viele Kinder werden voraussichtlich insgesamt zum kommenden Schuljahr zurückgestellt werden?

**Absprache:** Frau Erbis wird die Fragen mit in den KJGD nehmen und zum nächsten Treffen der AG Kinderschutz die Ergebnisse mitteilen.

Frau Erbis wies darauf hin, dass der KJGD und die Schulen Empfehlungen aussprechen, aber die Eltern darüber entscheiden, ob Sie überhaupt einen Antrag zur Rückstellung stellen. Die Entscheidung über eine Befürwortung oder Ablehnung des Antrages auf Zurückstellung obliegt dem Schulleiter.

### Staatliches Schulamt

Die Auflösung der bisherigen Staatlichen Schulämter erfolgt zum 30.09.2014. Für den Landkreis TF werden die zuständigen Mitarbeiter in der Stadt Brandenburg an der Havel ihren Arbeitssitz haben. Für den Landkreis Dahme Spree geht die Zuständigkeit nach Cottbus. Die Leitungsstellen sind in Brandenburg/H. noch nicht besetzt, sie befinden sich in der Ausschreibung. Für unseren Landkreis wird es voraussichtlich zwei Schulräte geben, die für Grund- und Förderschule, sowie für weiterführende Schulen zuständig sein werden. Herr Baltrusch wird Ende Mai seine Arbeit als Schulrat beenden.

### Jugendamt

#### Infos von Frau Lindner, Sachgebiet Familienunterstützende Hilfen

Frau Lindner gab Infos zur Personalsituation. Eine Kollegin hat sich in den Mutterschutz verabschiedet, dafür ist erfreulicherweise bereits eine Vertretung eingestellt. Leider gibt es aber auch zwei langfristig erkrankte Kolleginnen, was die Belastung für die anderen Sozialarbeiter erhöht.

Sie teilte mit, dass die Außenstelle in Zossen innerhalb des Gebäudes nach oben in andere Räume gezogen ist. Bedingt durch die andauernden Bauarbeiten, ist jedoch das Arbeiten erschwert, da die PC-Technik noch fehlt.

Die Mitarbeiterinnen haben neue Telefonnummern erhalten. Die Übersicht wird als Anlage an das Protokoll angefügt.

### Dezernent

Herr Bührendt teilte mit, dass es zum 01.01.2015 eine neue Verwaltungsstruktur der Kreisverwaltung geben wird. Es ist noch nicht entschieden, ob 3 oder 4 Dezernate gebildet werden. Das Jugendamt wird möglicherweise wieder in ein anderes Dezernat eingegliedert werden. Die Amtsleitung wird ebenfalls neu besetzt werden.

### JHA

Der JHA hat am 21.05. 2014 für die laufende Wahlperiode letztmalig getagt. Nach der Wahl wird der neue JHA voraussichtlich Ende September erstmals tagen. Frau Igel steht nicht mehr zur Wahl. Ein neues Mitglied für die AG Kinderschutz muss dann ebenfalls festgelegt werden.

### Familiengericht

Frau Neumaier hatte Frau Becker-Heinrich mitgeteilt, dass Frau Friderike Neike nur übergangsweise im AG Luckenwalde tätig sein wird.

Auf die Einladung zur AG Kinderschutz hat sich wieder kein Familienrichter gemeldet.

Es bleibt zu prüfen, wie die künftige Struktur der AG Kinderschutz aussehen soll.

## **3. Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund, die im Einschulungsverfahren zurückgestellt werden**

Im Fokus stehen die Flüchtlingskinder, die erst kürzlich in den Landkreis gekommen sind. Sie haben meist zunächst keinen Platz in einer KiTa und somit geringe Möglichkeiten des Deutschspracherwerbs.

Frau Siems zeigte an einem Beispiel auf, dass teilweise auch Kinder aus fremdsprachigen / mehrsprachigen Elternhäuser Probleme mit der deutschen Sprache haben können, obwohl sie schon länger in Deutschland leben. Hier sorgt sie sich ebenfalls um deren Einschulung. Das Kind besucht schon lange eine Kindertagesstätte und spricht dennoch kaum deutsch.

Frau Weidner meinte, dass die Kinder erfahrungsgemäß rasch mit dem Leseerwerb auch den Deutschspracherwerb meistern.

Frau Becker-Heinrich informierte darüber, dass die Kitapaxisberaterin, Frau Grüning ihr mitgeteilt hatte, dass die Sprachstandfeststellung in den KiTas leider nicht die Sprachentwicklung von Kindern nichtdeutscher Sprache umfasst. Auch die kompensatorische Sprachförderung ist für die deutsche Sprache angelegt und berücksichtigt nicht die Kinder mit anderer Muttersprache.

Frau Erbis schildert die Situation in den Schuleingangsuntersuchungen, dass auch dort abgewogen wird ob die Kinder ggf. zurückgestellt werden sollten.

Frau Weidner sieht im Schulbesuch einen sehr guten Weg zum Deutschspracherwerb und würde eine Rückstellung nur bei zusätzlichen Entwicklungsverzögerungen als angemessen einschätzen.

Neben der Sprache sind auch kulturelles Verständnis, kennenlernen der neuen Kultur eine Herausforderung für die Flüchtlingskinder.

Für KiTa Personal und Lehrer besteht die Möglichkeit der Fortbildung zum Thema „Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen“. Anmeldungen sind an die KiTa Praxisberater zu richten. Das Angebot kann auch im Tandem Kita-Schule genutzt werden.

Die Fortbildung bezieht sich vor allem neben dem Thema Sprache auf kulturelles Verständnis.

Frau Buchmann teilte mit, dass Flüchtlinge/Asylbewerber die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, keinen Anspruch auf Eingliederungsleistungen bzw. Leistungen nach dem SGB XII haben.

Frau Weidner ergänzt, dass zugleich Schulpflicht für die Kinder besteht.

**Absprache:** Frau Buchmann wird Herrn Kohl (zuständiger SGL) fragen, ob es Möglichkeiten der Sprachförderung für Kinder gibt, die finanziert und durchgeführt werden könnten. Sie wird ihn ebenfalls bitten, die gesetzlichen Grundlagen für Asylbewerber an Frau Weidner zu übermitteln.

Frau Weidner wird die Frage der Leistungsmöglichkeiten für Asylbewerber-/Flüchtlingskinder an das Bildungsministerium richten, wenn die gesetzlichen Grundlagen übermittelt wurden.

#### Zur Situation der Flüchtlingskinder an den Schulen:

Frau Weidner teilte mit, dass die Schulen an sich gut aufgestellt seien. Für Schulen, an denen vermehrt Flüchtlingskinder aufgenommen wurden, gibt es die Regelung, dass die Kinder/Jugendlichen zunächst vorrangig den Deutschspracherwerb leisten sollen. Dazu werden sie an vier Tagen pro Woche in Gruppen gemeinsam unterrichtet. Einen Tag pro Woche werden sie in den künftigen Klassen mit unterrichtet, um sich langsam in das Klassengefüge einzugewöhnen. Da dies bisher noch an verschiedenen Schulen erfolgt, ist für das kommende Schuljahr angedacht, dass sowohl Sprachförderung als auch Unterrichtsbeteiligung in derselben Schule erfolgen soll.

Schwieriger wird es immer, wenn Kinder im laufenden Schuljahr dazu kommen, da dann die Sprachkenntnisse sehr unterschiedlich sind. Neben dem Spracherwerb erfolgt auch alltagspraktisches Lernen, um sich in die hiesigen Sitten, Gebräuche und Gegebenheiten einfinden zu können.

#### **4. Möglichkeiten zur Unterstützung von Kindern mit emotional/sozialen Auffälligkeiten aus anderen Landkreisen/Bundesländern, die in unserem Landkreis in stationäre Jugendhilfe aufgenommen sind und hier die Schule besuchen**

Der TOP wird in der nächsten Sitzung beraten.

#### **5. Sonstiges**

Frau Becker-Heinrich teilte mit, dass es zu einer möglichen Gründung eines DKSB-TF keine neuen Informationen gibt.

#### Kinderrechte

Zum Kinderrechteflyer informierte sie, dass Frau Linder die verabredeten Hausaufgaben zugesandt hatte und Herr Fladerer und Frau Becker-Heinrich diese im weiteren Entwurf mit eingebunden haben. Herr Fladerer hat einen Stiftungsantrag vorbereitet, der nun durch seinen Nachfolger, Herrn Matzke gestellt werden soll. Es wird wieder wie beim Kunstprojekt, mit der Kunstpädagogin und den Kindern aus den beiden Einrichtungen der stationären Jugendhilfe zusammen arbeiten. Geplante Projektzeit ist der Sommer 2014. Die Flyer sollen aufwendig gestaltet werden und insbesondere Kinder im Grundschulalter ansprechen. Die Verteilung ist über die Grundschulen erwünscht.

UN Kinderrechtskommission: das dritte Zusatzprotokoll – Individualbeschwerdemöglichkeit ist nach Ratifizierung durch das 10.Land nun in Kraft getreten.

#### **Zur Erinnerung:**

Die nächsten Treffen der AG Kinderschutz finden jeweils freitags von 09:00-11:00 Uhr im unteren Aquarium (B4-1-7) zu folgenden Terminen: 29.08. 28.11.2014 statt